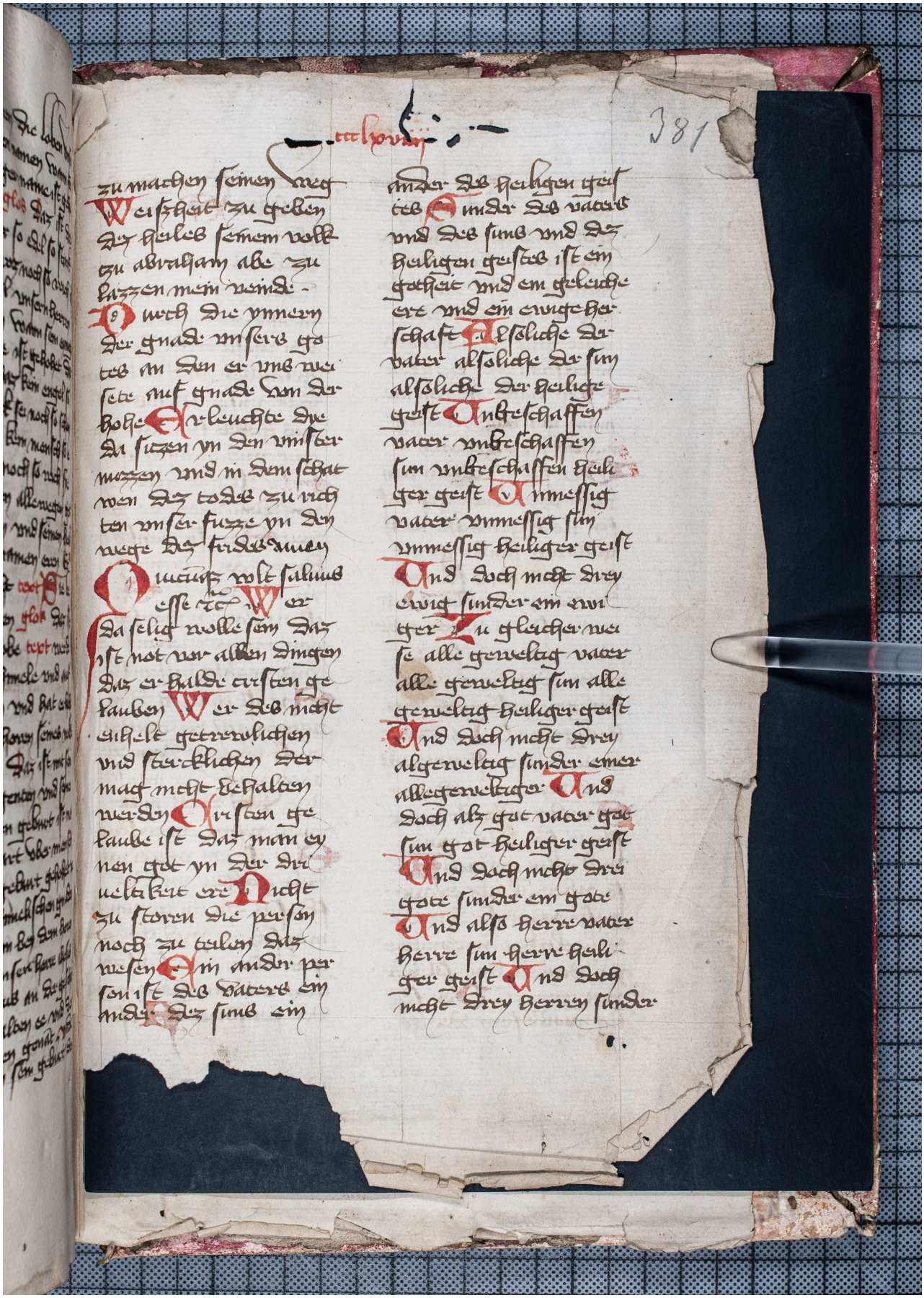
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



381

zu machen seinen weg
Wer sich hat zu geben
dy heilcz seinem volk
zu abrahsam abe zu
hazzen mein weinde -
Durch die ynnern
der gnade unsers got
tes in den er uns wa
sete auf gnade von der
hohe Erleuchte die
da sitzen yn den vinster
nozzen und in dem schat
ten des todes zu rich
ten unser fuzze yn den
wege des fridens amen
Quicunque volt saluus
esse etc. Wer
da selig wolle sein das
ist not vor allen dingen
das er halde ersten ge
lauben Wer das macht
sichelt gewerlichen
und starcklichen der
mag nicht behalten
werden Ersten ge
laube ist das man ey
nen got yn der drei
valtikeit ere Nicht
zu storen die person
noch zu teilen das
wesen Ein ander per
son ist des vaters ein
ander dez sunes ein
ander des heiligen geis
tes Ander des vaters
und des sunes und dez
heiligen geistes ist ein
gotheit und ein gleiche
ere und ein ewige her
schaft Alsolichs der
vater alsolichs der sun
alsolichs der heilige
geist Unbeschaffen
vater unbeschaffen
sun unbeschaffen heili
ger geist Unmessig
vater unmessig sun
unmessig heiliger geist
Und doch macht drey
ewig sunder ein ewi
ger Zu gleicher wei
se alle gewelig vater
alle gewelig sun alle
gewelig heiliger geist
Und doch macht drey
algewelig sunder einer
allegewelliger Und
doch als got vater got
sun got heiliger geist
Und doch macht drei
gote sunder ein gote
Und also herre vater
herre sun herre heili
ger geist Und doch
macht drey herren sunder